

**Schulinterner Lehrplan
Apostelgymnasium – Klasse 9**



Spanisch

(Fassung vom 16.02.2021)

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit3**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht3**
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben3**
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit10
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung11
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel12
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen13**
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation14**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Spanischunterricht ab Jahrgangsstufe 9 ermöglicht ein vertieftes Lernen in allen Bereichen des Faches. Die Schülerinnen und Schüler erreichen am Ende der Sekundarstufe I das Referenzniveau A2/B1 des GeR.

In der vertieften Auseinandersetzung mit vielfältigen analogen und digitalen Sprachangeboten vermittelt der Spanischunterricht ab Jahrgangsstufe 9 Schülerinnen und Schülern eine solide Grundlage, auf der sie ihre Sprachlernkompetenz in erhöhtem Maße ausbilden, ihr Repertoire an Lernstrategien erweitern und so insgesamt ein ausgeprägtes Mehrsprachigkeitsprofil entwickeln können

Insgesamt ermöglicht der Spanischunterricht ab Jahrgangsstufe 9

- den Erwerb eines differenzierteren Repertoires sprachlicher Mittel für eine sach- und themenorientierte Kommunikation,
- die Erschließung auch längerer Texte,
- die Erweiterung der Leseerfahrung mit einfachen literarischen Texten,
- das umfangreichere und sicherere monologische und dialogische Sprechen,
- das Verfassen umfangreicherer Texte,
- den Erwerb eines erweiterten Repertoires an Strategien für den Umgang mit Texten und Medien.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die für das Fach Spanisch angestrebte interkulturelle Handlungsfähigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können. Diese beziehen sich analog zu den Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) des Europarats.

Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- funktionale kommunikative Kompetenz,
- interkulturelle kommunikative Kompetenz,
- Text- und Medienkompetenz,
- Sprachlernkompetenz,
- Sprachbewusstheit.

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in die Teilkompetenzen **Hör-/Hörsehverstehen**, **Leseverstehen**, **Sprechen** (an Gesprächen teilnehmen/ zusammenhängendes Sprechen), **Schreiben** und **Sprachmittlung**. In der Kommunikation kommen diese Teilkompetenzen in der Regel integrativ zum Tragen, auch wenn sie aus Darstellungsgründen im Kernlehrplan getrennt aufgeführt werden. Differenziertes Sprachhandeln erfordert das **Verfügen über sprachliche Mittel**, d.h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie sowie die Anwendung kommunikativer Strategien. Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion, die erfolgreiche Kommunikation steht im Vordergrund.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist gerichtet auf **Verstehen und Handeln** in Kontexten und Kommunikationssituationen, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen Informationen, Sinnangebote und Handlungsaufforderungen werden erschlossen und vor dem eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund reflektiert. Als „Text“ werden in diesem Zusammenhang alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die rezipiert, produziert oder ausgetauscht werden. Damit werden die Voraussetzungen erworben, Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten.

Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit. Für das Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten werden verschiedene Wissenskomponenten – u.a. das

soziokulturelle Orientierungswissen sowie Einsichten in die kulturelle Prägung von Sprache – genutzt. Voraussetzungen für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation sind darüber hinaus angemessene **interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen, sich im interkulturellen Diskurs respektvoll-kritisch mit kulturellen Unterschieden auseinanderzusetzen und dabei auch das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen in den jeweiligen medialen Darstellungsformen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf Textgestaltung, Textsortenmerkmale und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Es gilt der erweiterte Textbegriff.

Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien im Umgang mit anderen Sprachen während des individuellen Spracherwerbsprozesses.

Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen. Sie ermöglicht die variable und bewusste Nutzung der Ausdrucksmittel einer Sprache. Darüber hinaus beinhaltet dieser Kompetenzbereich die

Reflexion über Sprache und die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.

Jahrgangsstufe 9: Encuentros hoy, Band 1, Cornelsen			
Unterrichtsvorhaben 1: ¡Hola, amigos! – Yo me presento			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen.</p> <p>Leseverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Grammatik:</u> Präsensformen der <i>verbos regulares, ser</i>, Negation, der <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> in der Regel korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge</p> <p><u>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a.: Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden/ der Herkunft fragen: Freizeitaktivitäten)</p>	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emails verfassen • Lernsoftware des Cuaderno de ejercicios für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen 	ca. 15 U-Std.
Unterrichtsvorhaben 2: Mi mundo			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p>Schreiben</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> frequente Pronomina: Possessivbegleiter, das Verb <i>tener, estar, hacer, poner</i>, Zahlen bis 100</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Familie (u.a. Alter, spanische Nachnamen), Zimmer, Uhrzeiten</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen</p>	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernsoftware des <i>Cuaderno de ejercicios</i> für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • Selektives und Globales Verstehen von analogen und digitalen Texten und Informationsmaterialien • E-Mail an (fiktive/n) Austauschpartner/in zur Vorstellung der eigenen Familie und des Zimmers 	ca. 15 U-Std.

<p>verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz</p> <p>einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden.</p>	<p>Sprachlernkompetenz: Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens (Training der „<i>leer-mirar-hablar</i>“-Methode); Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung u.a. der englischen Sprache)</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben 3: Mi instituto</p>			
<p>Kompetenzerwartungen</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung</p>	<p>Zeitlicher Umfang</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Leseverstehen</p> <p>klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p>Schreiben</p> <p>formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Orthografie</p> <p>die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: <u>Wortschatz</u> (Wochentage, Schule, Schulfächer, Tagesablauf), Freizeitaktivitäten</p> <p><u>Grammatik:</u> wichtige unregelmäßige Verben (<i>saber, ir, jugar, ver</i>), modale Hilfsverben, u.a. <i>poder, querer</i>, reflexive Verben, das Verb <i>gustar</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Aspekte des Schulalltags (u.a. Einblicke in das spanische Schul-/ und Notensystem)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>Sprachlernkompetenz: Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie digitalen Vorträgen und Berichten; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernsoftware des <i>Cuaderno de ejercicios</i> für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • Verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation zielgerichtet und reflektiert einsetzen 	<p>ca. 15 U-Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 4: ¡Feliz cumpleaños!			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Schreiben</p> <p>verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p> <p>- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen, adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Wortschatz</u> ((Geburts-)Party), Kleidung und Farben <u>Grammatik:</u> Infinitivkonstruktionen (ir a, acabar de), indirekte Objektpronomen, <i>estar+adjetivo</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen (u.a. Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p>	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernsoftware des <i>Cuaderno de ejercicios</i> für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • Selektives und Globales Verstehen von analogen und digitalen Texten und Informationsmaterialien. • Geburtstagslieder in Spanien und Lateinamerika • Geburtstagstraditionen (z.B. quinceañera, piñata) 	ca. 15 U-Std.
Unterrichtsvorhaben 5: ¡Ven a Madrid!			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <p>eigene Interessen benennen und begründen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz:</u> Sehenswürdigkeiten Madrid</p> <p><u>Grammatik:</u> der bejahte Imperativ, direkte Objektpronomen, estar + gerundio, Verben mit Vokalwechsel (Vertiefung)</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a. Wegbeschreibung, spanischsprachige Welt: Sehenswürdigkeiten Madrids, <i>ir de tapas</i>)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten, Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des</p>	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernsoftware des <i>Cuaderno de ejercicios</i> für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • Selektives und Globales Verstehen von analogen und digitalen Texten und Informationsmaterialien. <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wegbeschreibung mit <i>Biparcours</i> für (fiktive) (Studien-)Reise nach Madrid erstellen • Kennenlernen und Zubereiten von spanischen Gerichten • Galeriegang zur Präsentation kultureller „hotspots“ in Madrid (z.B. <i>Museo del Prado</i>, <i>Museo</i> 	ca. 15 U-Std.

<p>kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten. <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Aussprache und Intonation</u> in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden.</p>	<p>eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen <u>Sprachbewusstheit</u>: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen</p>	<p><i>Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Museo Thyssen-Bornemisza etc.)</i></p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 6: ¡Viva México !</p>			
<p>Kompetenzerwartungen</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung</p>	<p>Zeitlicher Umfang</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können <u>Leseverstehen</u> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. <u>Schreiben</u> wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten. <u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: <u>Wortschatz</u>: Sehenswürdigkeiten Mexiko, Wetter <u>Grammatik</u>: <i>indefinido</i>, weitere wichtige unregelmäßige Verben (<i>saber, decir etc.</i>), Verneinung, weitere Zeit- und Ortsadverbien <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>: <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Einblicke in die spanischsprachige Welt (u.a. sprachliche Besonderheiten, landeskundliche Eckdaten zu Mexiko, Sehenswürdigkeiten) <u>Text- und Medienkompetenz</u>: Dialoge, kurze Textzusammenfassungen, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte, Werbe- und Informationstexte, kurze literarische Texte (u.a. Lieder) <u>Sprachlernkompetenz</u>: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernsoftware des Cuaderno de ejercicios für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen • Selektives und Globales Verstehen von analogen und digitalen Texten und Informationsmaterialien. <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Reiseblog erstellen • digital gestützte Präsentationen zu besonderen (z.B. soziokulturellen, historischen, touristischen) Aspekten und Festlichkeiten Mexikos. 	<p>ca. 15 U-Std.</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen der mündliche und schriftliche Spracherwerb und das interkulturelle Lernen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Romanistik.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist kommunikationsorientiert und knüpft an die Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler an.
- Im Spanischunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Kommunikationsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen spanischsprachigen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe externes Dokument zur Leistungsbewertung auf der Homepage des Apostelgymnasiums.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- Cornelsen, Encuentros hoy 1, Lehrwerk
- Cornelsen, Encuentros hoy 1, Cuaderno de ejercicios
- Cornelsen, Encuentros hoy 1, Grammatisches Beiheft

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Spanisch hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Fortbildungskonzept

Im Fach Spanisch unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen möglichst regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Fachschaft Spanisch plant die Durchführung von Studienreisen nach Spanien.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Spanisch überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen dient dazu, fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb punktuell Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt nach Bedarf. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich ggf. die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				